

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Dinstag den 30. November 1875.

(4154-1) **Erkenntnis.** Nr. 11910.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 270 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 26. September 1875 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Dunaja 24. nov.“ beginnend mit „Iz Ljutomera“ und endend mit „poslanstou od povedati“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 308 und 310 Absatz II. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 270 der Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 26. November 1875 bestätigt, und zufolge §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, sowie die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 28. November 1875.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(4153-2) **Erkenntnis.** Nr. 11659.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 137 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 20. November 1875 auf der ersten und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Ugovorna obravnava zaradi zasoge Slovenca št. 123 od 19. oktobra t. l.“, beginnend mit „V četrtek“ und endend mit „če hoče“ begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die Bestimmungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Presssachen nach § 24 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863; ferner begründet der Inhalt des auf der dritten Seite in der ersten zweiten und dritten Spalte abgedruckten Correspondenzartikels: „Od Drave 16. nov. (Nekaj o soli. Okrajni glavar Seoder)“, beginnend mit: „Vočkrat sem“ und endend mit „kaj delajo“ den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G. Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 137 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 20. November 1875 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlag belegten Exemplare der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung derselben sowie die Zerstörung des versiegelten Satzes der beanstandeten Artikel veranlaßt.

Laibach, am 23. November 1875.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(4129-3) **Verzehrssteuer-Verpachtung.** Nr. 17680.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrssteuer von Wein und Weinmost, Fleisch und beziehungsweise geistigen Getränken und Bier in den Steuerbezirken Sessana, Comen, Castelnovo und Pisino auf Grund des Gesetzes vom 18. Mai 1865 (R. G.

Bl. Nr. 84 und B. B. Nr. 16 de 1875) auf die Dauer des Jahres 1876 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1877 und 1878 oder unbedingt für alle diese drei Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 2. Dezember 1875,

bei der Finanzdirection in Triest um 11 Uhr vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit dem Stempel von 50 kr. und mit dem 10proz. Badium versehenen schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist für den Steuerbezirk Sessana mit 8620 fl. für Wein und Most und mit 1380 fl. für Fleisch, zusammen 10,000 fl.; Comen mit 5900 fl. für Wein und Most und mit 1300 fl. für Fleisch, zusammen 7200 fl.; Castelnovo mit 6730 fl. für Wein und Most und mit 770 fl. für Fleisch, zusammen 7500 fl.; Pisino mit 7150 fl. für Wein und Most, 2000 fl. für Fleisch, 1400 fl. für geistige Getränke und 450 fl. für Bier, zusammen 11,000 fl.

Auch ist der Pächter zur Entrichtung und Abfuhr allfällig bewilligter Provinzial- und Gemeindeforschläge, sobald er hiezu die Aufforderung erhält, verpflichtet.

Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat einen, dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach Vorschrift berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitationscommission vor Beginn der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der kassenamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Licitationsbedingungen können bei dieser Finanzdirection eingesehen werden.

Triest, am 15. November 1875.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(4094-3) **Rundmachung.** Nr. 15683.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1876, zu welcher die in den Jahren 1856, 1855 und 1855 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kundgemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42 B. G. in der Zeit vom 1. bis 31. Dezember l. J.

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigung bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, sowie überhaupt die aus dem Wehrgesetze entspringenden

Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis dieser Aufforderung oder durch Unkenntnis der aus dem Wehrgesetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Stadtmagistrat Laibach,  
am 15. November 1875.

4130-1) Nr. 547.

## Lehrerstelle.

An der Volksschule in Neudegg ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesehnen Schulbehörde

bis 15. Dezember 1875

bei dem Ortsschulrath in Neudegg zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 25. November 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(4127-1) Nr. 11945.

## Edictal-Vorladung.

Jakob Svale, unbekanntes Aufenthaltes, hat den von seinem Wirthsgewerbe in der Steuergemeinde Stanetsch sub Lager-Nr. 48 aushaftenden Erwerbsteuerrückstand pr. 44 fl. 12 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte Laibach zu berichtigen, weil im Unterlassungsfalle das Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 24. November 1875.

(4081-3) Nr. 8111.

## Rundmachung.

Am 4. Dezember 1875 vormittags wird in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Belbes vorgenommen werden. Wozu Pachtlustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen bei der Vornahme der Verpachtung bekanntgegeben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 20. November 1875.

(4033b-2) Nr. 4429.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Sicherstellung des Montursbedarfes der Mannschaft des k. k. Matrosen-Corps für das Jahr 1876 am 8. Jänner 1876

bei der Marinesection des Reichs-Kriegsministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden wird.

Die Lieferungsgegenstände sind:

1. Gruppe: Tuch und Wollsorten;
2. Gruppe: Wäsche und andere Leinwandartikel;
3. Gruppe: Fußbekleidung und andere Ledersorten;
4. Gruppe: Wirkwaren (Fußsocken, Leibell);
5. Gruppe: Kopfbedeckungsartikel;
6. Gruppe: Posamentierwaren, Bordkappenbänder, Halsflöre und Halschleifen;
7. Gruppe: Metallwaren.

Die übrigen auf die Offert-Verhandlung, sowie Einlieferung der Montursorten bezugnehmenden besonderen Bestimmungen sind in der Nr. 271 vom 26. November 1875 dieses Blattes näher erörtert.

Von der Marinesection des Reichs-Kriegsministeriums.

(4117—1) Nr. 8273.

**Executive  
Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Hamer in Laibach die exec. Feilbietung der der Frau Franziska Panger in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 15 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungsstücken, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

9. Dezember

und die zweite auf den

23. Dezember 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, Polana-Vorstadt Haus-Nr. 30 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 20. November 1875.

(4123—1) Nr. 6684.

**Curatorsbestellung.**

Der in Sachen des Matthäus Petrič von Dhoonica, nom. der minderj. Johanna Petrič, gegen Martin Rošir von Franzdorf pcto. Vaterschaft c. s. c. ergangene Beweistrittsbescheid vom 5. v. M., Zahl 6684, wird dem dem letztern seines unbekanntes Aufenthaltes wegen bestellten Curator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugewiesen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. November 1875.

(4121—1) Nr. 6384.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern des unbekannt wo befindlichen Bartolmā Ušaker von Waisach bekannt gegeben:

Es sei der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Maria Wrolich von Waisach pcto. 51 fl. 16 kr. c. s. c. für denselben eingelegte Feilbietungsbescheid vom 4ten September l. J. Z. 4703, dem hiezu bestellten curator ad actum Herrn Advocaten Johann Dgrinz von Krainburg zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1875.

(4143—1) Nr. 5146.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Baumgartner & Söhne, durch Dr. Wurzbach, wider den Verlass des Joh. Bodnig von Videm, zuhanden des Curators Bartholomāus Teuc in Lustthal, pcto. 585 fl. 30 kr. und 1000 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 15. August l. J., Z. 3962, auf den 13. November l. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Johann Bodnig gehörigen Besitzrechte auf die im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 98, im Schätzungswerthe per 50 fl., und der im selben Grundbuche Urb.-Nr. 103, im Schätzungswerthe per 120 fl., vorkommenden Realitäten als abgehalten erklärt wird und nunmehr lediglich zu der dritten auf den

3. Dezember d. J.

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren An-hange geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, den 29sten Oktober 1875.

(4050—1) Nr. 5422.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten Juli 1875, Z. 3512, bekannt gemacht, daß für die unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Markus, Michael, Agnes, Thomas, Maria, Agnes und Johann Jančar aus Niederdorf, dann für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anna Verčan von Seitendorf, Josef Dremelj von Großdobra, Margareth und Maria Jančar von Niederdorf, resp. deren Erben, Herr Martin Schme von Niederdorf als curator ad actum aufgestellt und diesem die bezüglich Feilbietungsbescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Oktober 1875.

(4120—1) Nr. 6386.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern der unbekannt wo befindlichen Josef und Helena Randuč von Sittichsdorf bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionsfache der Theresia Pogacer von Niedersfeld gegen Ignaz Randuč von Sittichsdorf pcto. 200 fl. für dieselben eingelegte Feilbietungsbescheide vom 1. September 1875, Z. 4420, dem hiezu bestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1875.

(4104—1) Nr. 7503.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger der Maria Lessar von Soderschiz und der Maria Lessar geb. Krašovic von dort.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken mit Bescheid vom 16. September 1875, Z. 6012, betreffend die executive Feilbietung der dem Andreas Lessar von Soderschiz gehörigen Realität Urb.-Nr. 942ad Herrschaft Reifnitz, Johann Fajdiga von Soderschiz als curator ad actum bestellt und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1875.

(3801—1) Nr. 5242.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeras die executive Versteigerung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 5886 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Oktober 1875.

(4122—1) Nr. 3960.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Franz Kalan, Hausbesitzer in Lač Consc.-Nr. 109.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. Oktober 1875 ohne Testament verstorbenen Franz Kalan, Hausbesitzer in Lač Consc.-Nr. 109, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

15. Dezember d. J.

vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Lač, am 10ten November 1875.

(3850—1) Nr. 6431.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Gabrovšek, durch ihren Bevollmächtigten Matt. Jesenovec von St. Jozst, gegen Jakob Zatej von Horjul wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 6. Mai 1874, Z. 1754, schuldigen 35 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Williggraz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 365 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Dezember 1875,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Oktober 1875.

(3902—1) Nr. 4641.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der dem Johann Franetič von Potoče Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1027 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 265 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Oktober 1875.

(3802—1) Nr. 5264.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Melchior Arko von Ravnidol Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1144 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 877 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1875,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Juli 1875.

(4060—1) Nr. 7623.

**Amortisations-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmā Medved von Sagor die Einleitung der Amortisierung der auf der Realität Urb.-Nr. 143/154, Band II, pag. 17 ad Wollenberg für Urban Werwar, Maria, Miza, Marianna, Ursula und Gertrud Medved aus dem Heiratsvertrage vom 31. Oktober 1794 hastenden Sagpösten für Urban Werwar per 100 fl., für Maria Medved per 40 fl. und für die übrigen à per 30 fl. gewilligt.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben

binnen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Sagpösten als amortisiert erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1875.

(3857—1) Nr. 4112.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kobilčič von Seisenberg gegen Franz Mervar von Wubigamsdorf wegen aus dem Vergleich vom 3. März 1874 schuldigen 52 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Hälfte der im Supplementenband I, fol. 104, Urb.-Nr. 123 ad Pfarrgilt Reifnitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 546 fl. 50 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Dezember 1875,

20. Jänner und

21. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Oktober 1875.

Speisen- & Getränke-Tarife für Gastwirthe, elegant ausgestattet, stets vorrätig bei Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Wiens allergrößtes (3230) 30-20 27 kr.-Etablissement

der als solid und reell anerkannten Firma Bernhard Pollak, WIEN,

Kärntnerstraße Nr. 14 (vis-à-vis der Weihburggasse), verkauft einzig und allein unter gewissenhaftester Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

Allerneueste für jede Saison in Schafwoll-Kleiderstoffen.

Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-, Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipür-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

Master- und Waren-Verzeichnis gratis und franco.

Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen Nachnahme.

Nichtconvenirendes wird andstandslos zurückgenommen.

(4022-1) Nr. 8939.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1875, Z. 6230, in der Executionsfache des Martin Domicel von Untertoschana gegen Michael Vizjak von dort pcto. 15 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. Dezember 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(4089-1) Nr. 14904.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. März 1875, Z. 3338, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Johann Pirant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 7 ad Guttenfeld pcto. 84 fl. 1 kr. resp. der Kosten f. A. im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung auf den

15. Dezember 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. September 1875.

(3677-1) Nr. 2261.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Executionsführers Blas Heblar von Oroglo, durch Herrn Dr. Burger, wird die mit diesgerichtlichen Edicten vom 10 Juni 1875, Z. 1225, und 7. August 1875, Z. 1632 auf den 12. Oktober 1875 angeordnete executive dritte Feilbietung der der Maria Kuntic von Stenice eigenthümlich gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 757, Ref.-Nr. 6 ad Gut Gallensfeld, vorkommenden, gerichtlich auf 4234 fl. bewertheten Realität auf den

17. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. Oktober 1875.

(4085-1) Nr. 14905.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Josef Drobnic von Biče gehörigen, gerichtlich auf 2192 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg Ref.-Nr. 392, tom. I, fol. 4 vorkommenden, mit dem executiven Pfandrechte belasteten Realität pcto. 120 fl. 31 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1875.

(4086-1) Nr. 14738.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenca gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409, Ref.-Nr. 168 ad Auersperg, pcto. 51 fl. 43 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. August 1875.

(4018-1) Nr. 8941.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. August 1875, Z. 6405, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef und Michael Selhar von St. Peter pcto. 268 fl. 19 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. Dezember 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875

(4066-1) Nr. 11449.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Herrn Johann Bilz von dort die mit dem Bescheide vom 20. August 1875, Zahl 9046, auf den 19. Oktober und 19. November 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Herrn Johann Bilz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 566 und 590 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 5 ad St. Petrigilt zu Dornegg mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

17. Dezember 1875

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1875.

(3655-1) Nr. 3418.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferni Hocerar von Kolenzdorf gegen Elisabeth Navzar von Podgora wegen schulbigen 406 fl. 50 kr. c. s. c. die Relicitation der von der letztern im Executionswege erstandenen Realität ad Ortenez sub Ref.-Nr. 150, im Schätzungswerte von 1250 fl., auf den

18. Dezember l. J.,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. September 1875.

(4069-1) Nr. 10960.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Beniger von Dornegg die exec. Feilbietung der dem Johann Delleva von Zareče gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1875,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Oktober 1875.

(4090-1) Nr. 23304.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den Edicten vom 17. August d. J., Z. 13906, und vom 19. Oktober, Z. 20870, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 17. November b. J. angeordnet gewesenen zweiten executive Feilbietung der dem Josef Zevnik von Obersenitsche gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 23 ad Bischofslack kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

18. Dezember 1875

angeordneten dritten executive Realfeilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

Laibach, am 18. November 1875.

(3800-1) Nr. 3948.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Arrars gegen Andreas Lefar von Soderschitz Ps.-Nr. 49, im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Oktober 1874, Z. 6750, die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Lefar von Soderschitz gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942, Ref.-Nr. 414 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit Verbleibung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

21. Dezember 1875

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Oktober 1875.

(3851-1) Nr. 3550.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Kalin von Bisolim gegen Mathäus Wernig von Altlack die mit dem Bescheide vom 13. August l. J., Nr. 2625, auf den 16. Oktober und 16. November l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 2071 ad Herrschaft Lač für abgehalten erklärt worden, und es hat nun bei der auf den

18. Dezember 1875

angeordneten dritten executive Realfeilbietung sein Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Lač, am 11ten Oktober 1875.

(4028-1) Nr. 3739.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kocicar von Laas gegen Ferni Bidmar von Laas die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden, gerichtlich auf 790 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 21. Juni 1874, Z. 3781, schulbigen 280 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

18. Dezember 1875,

18. Jänner und

18. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird die executive Feilbietung der auf 110 fl. geschätzten Fahrnisse auf den

18. Jänner und

18. Februar 1876,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung dieselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgerichte Laas, am 14ten Mai 1875.

Tausende verdanken die Heilung von der

# Trunksucht

meinem seit Jahren bewährten, von den berühmtesten Aerzten untersuchten und warm empfohlenen Mittel, mit und ohne Wissen anwendbar. Man wende sich vertrauensvoll an

## Albert Kraehmer

in Dresden, Holbeinstrasse 4.  
Aerztliche Gutachten werden gratis und franco zugesandt.  
(4106) 3-2

Zur gefälligen Beachtung.  
Durch günstigen Ankauf bin ich in der Lage, den Rest der durch die Marktzeit so außerordentlich schönen und billigen

### Chinasilber-Waren

aus der Fabrik der Herren Bettelheim & Co. aus Wien, so lange der Vorrath noch dauert, in meinem Locale

### Wally'sches Haus Gde der Gradetz-lybride in Laibach

anzuverkaufen und bitte ich das geehrte Publicum von Laibach und Umgebung diese so prachtvollen Artikel in Augenschein zu nehmen und sich selbst von der seltenen Billigkeit und Schönheit derselben zu überzeugen.

**Preiscurant:**

1/2 Dyd. Kaffeelöffel	fl. 1-50
1/2 " Eßlöffel	" 3-
1/2 " Gabeln oder Messer	" 3-
1/2 " Messerleger (Nastl)	" 2-
1 Stück Suppenschöpfer	" 2-40
1 " Oberschöpfer	" 1-50
1 " Ragoutlöffel	" 1-40
1/2 Dyd. Dessertmesser oder Gabeln	" 2-50
1 Stück Flaschenschöpfer von Chinasilber	" 30
1 " Theeheber	" 30
1 " Salz- und Pfeffergefäß	" 40
1 " Eierbrecher	" 40
1 " Butterdose	" 1-50
1 " Serviettenring	" 50
1 Paar Leuchter	" 2-80
1 Stück Zuckerstreuer	" 1-
1 " Seuftopf sammt Löffel	" 1-
1 " Zuckerzange	" 1-

Ferner wunderschöne Girandols, Präsentiertassen, Tafelaufsätze, Eßig- und Delgestelle, Brotkörbe, Tischglöden, Fischlöfel, Zuckerboxen, Theekannen, Taschenfeuerzeuge, Büchsen für schwedische Hölzer, Samovar etc. etc.

Besonders zu bemerken:  
6 Messer, 6 Gabeln, 6 Löffel und 6 Kaffeelöffel,  
alle 24 Stück in elegantem Etui, anstatt 25 fl. nur 10 fl. (4147)

**Josef Raß**  
Wally'sches Haus in Laibach.

Die 200ste

## vom Staate garantirte Hamburger Geld-Verloosung

besteht aus einem Capital von 7,663,680 Rmk.

In dieser großen Capitalien-Verloosung müssen innerhalb der kurzen Zeit von nur wenigen Monaten in 7 Ziehungen

**41,700 Gewinne**  
unter nur 81,500 Loosen sicher zur Entloosung gelangen, worunter sich

Haupttreffer von **375,000** Reichsmark

speziell Reichsmark:  
250,000 — 50,000  
125,000 — 40,000  
80,000 — 36,000  
60,000 — 30,000  
etc. etc. befinden. Zu der auf den

### 15. & 16. Decemb. etc.

amtlich festgestellten ersten Ziehungen kosten:  
Ganze Orig.-Loose M. 6. oder fl. 3. 50  
Halbe Orig.-Loose „ 3. oder „ 1. 75

Gegen Einzahlung des Betrages (in Banknoten oder Postmarken) oder gegen Nachnahme werden die mit dem Staatswappen versehenen Originalloose von uns verkauft und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach geförderter Ziehung lassen wir den Betheiligten unaufgefordert die amtliche Gewinnliste zugehen und erfolgt die Auszahlung der Gewinne prompt unter Staatsgarantie.

Um der sofortigen Ausführung geeigneter Aufträge sicher zu sein, beliebe man sich baldigh und direct zu wenden an

## S. Sacks & Cie.

Staats-Effekten-Handlung,  
Hamburg.

# Fortepiano.

Aus den vorzüglichsten wiener Fabriken soeben bezogene **Platten-, Concert- und Salon-Stutzflügel** sind im Zweier'schen Hause, Gradischavorstadt Nr. 41 zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben; auch werden hier Klavierreparaturen aufs beste besorgt bei

**M. Marout.**  
(4119) 3-2

Man biete dem Glücke die Hand!  
**375.000 R.-Mark**  
oder  
**218,750 Gulden**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverloosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Platzes ist bereit, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen **41,700 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** S. W., speciell aber

1 Gewinn M. 250,000,	etc.
1 Gewinn M. 125,000,	etc.
1 Gewinn M. 80,000,	etc.
1 Gewinn M. 60,000,	etc.
1 Gewinn M. 50,000,	etc.
1 Gewinn M. 40,000,	etc.
1 Gewinn M. 36,000,	etc.
3 Gewinne M. 30,000,	etc.
1 Gewinn M. 24,000,	etc.
2 Gewinne M. 20,000,	etc.
1 Gewinn M. 18,000,	etc.
8 Gewinne M. 15,000,	etc.
9 Gewinne M. 12,000,	etc.
12 Gewinne M. 10,000,	etc.
36 Gewinne M. 6,000,	etc.
40 Gewinne M. 4,000,	etc.
204 Gewinne M. 2,400,	etc.
412 Gewinne M. 1,200,	etc.
512 Gewinne M. 600,	etc.
597 Gewinne M. 300,	etc.
13,800 Gewinne M. 131,	etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverloosung ist amtlich festgesetzt und findet **schon am 15. u. 16. Dczmbr. d. J. statt** und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
1 halbes „ 3 „ 1 1/2,  
1 viertel „ 1 1/2 „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

**Kaufmann & Simon,**  
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenlosse.

F. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerbhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4043-3) Nr. 5339

### Dritte exc. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3255, bekannt gemacht:

Es seien die bei der ersten, mit Bescheid vom 14. Juli l. J., Z. 3255, auf den 7. Oktober und 4. November angeordneten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Sittich Neugeramt Urb.-Nr. 54 mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

9. Dezember 1875 angeordneten Feilbietungstagsatzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. t. Bezirksgericht Sittich, den 11ten Oktober 1875.

## Kundmachung.

Sonntag den 12. Dezember l. J. um 2 Nachmittag findet im hiesigen Magistratssaale eine

# ausserordentliche Generalversammlung

statt, wozu die p. t. Herren Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Ansprache des Vorstandes;
2. Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses;
3. Anträge auf Aenderung der Statuten;
4. Bericht inbetreff der Vereinskasse;
5. Bericht über den Stand des Vereinsvermögens;
6. Wahlen des Vereinsvorstandes eventuell dessen Stellvertreter, des Secretärs und dessen Stellvertreter, eines Ausschussmitgliedes und eines Ersatzmannes;
7. Allfällige Anträge der Vereinsmitglieder. Diese Anträge wollen längstens bis 5ten k. M. in der Vereinskasse überreicht werden.

Laibach, den 28. November 1875.

### Vom Vorstande des allgem. krainischen Militär-Veteranen-Vereines.

Sämtliche Artikel tragen meine Schutzmarke.



# Heilmittel!

Sicherer Erfolg, bewiesen durch Tausende von Zeugnissen.

## Philipp Neustein,

Apotheker „zum heil. Leopold“ in Wien,  
Stadt, Gde der Planken- und Spiegelgasse,

legt dem P. T. Publicum eine Reihe von wirklichen Heilmitteln vor, welche noch immer, mögen sie von Aerzten oder Laien angewendet werden, in allen Fällen vorzüglich sich bewähren; als Beweis der immer mehr steigende Verbrauch derselben und die Tausende von Zeugnissen, die von den Behelkten entsendet wurden; wir können daher dieselben mit gutem Gewissen empfehlen.

Die verpackten Blutreinigungsbissen der heiligen Elisabeth sind leicht abführend, blutreinigend und dabei völlig unschädlich, bewähren sich vorzüglich bei Krankheiten der Unterleibsorgane, Wechselfieber, Krankheiten der Brustorgane, Hautkrankheiten, Augenkrankheiten Krankheiten des Gehirns, Mundes, Kinnes- und Frauenkrankheiten, bekämpfen jede Verstopfung, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten.

Wir bitten, die verpackten Bissen der heiligen Elisabeth ausdrücklich zu verlangen, weil die obigen Wirkungen nur diese Bissen haben. Wer einmal diese Bissen der heiligen Elisabeth mehr nehmen, und nur bei den verpackten Bissen der heiligen Elisabeth blicken und dieses Mittel weiter anempfehlen. — 1 Rolle mit 8 Schwätzeln, 120 Bissen enthalten, kostet nur fl. 1.

Druckstoff, lindert augenblicklich jeden Husten, Brustschmerz. 70 kr.

Gelbe-Häfenbonbons, als vorzügliches vinderungs- und Anfeuchtungsmitel. 10 und 20 kr.

Fichtennadel-Zahnpillen, entfernen allsogleich jeden Zahnschmerz. 25 kr.

Balsam-Göreme, einziges Mittel gegen Geströ- 60 kr.

Fichtennadel-Cigarretten, gegen Asthma und Brustbeschwerden. 25 Stück fl. 1.

Mentha, für die Gesundheit, für die Toilette. Bestes Mittel gegen alles Unbehagen, Nabelschmerzen, Magenbeschwerden, Diarrhöe, Zahnschmerzen etc. Vorbeugungsmittel gegen epidemische Krankheiten. Einige Tropfen in ein halbes Glas Wasser genügen, um allsogleiche Besserung zu bewirken. 50 kr.

Hombopathischer Kaffee, vorzügliches Getränk für schwache Kinder, per Pfd. 40 kr.

Kropfgelb, ein ausgezeichnet wirkendes Mittel gegen Blähball (Kropf). 70 kr.

Gichtgelb, wunderbar wirkend gegen Gicht und Rheumatismus. 70 kr.

Pariser-Pflaster, gegen Hühneraugen und jede Art von Wunden. 35 kr.

Schhofer Balsam. Preis 30 kr.

Zahnpulver, echt engl., gegen schweres Zahnen der Kinder. 2 fl.

Tonik-Bomade gegen das Ausfallen der Haare. 1 fl. 35 kr.

Chloral perlé gegen Schlaflosigkeit, Migräne etc. 2 fl.

Oriental. Damenpulver, feinstes, weiß und rosa, die Schachtel 60 kr.

Wir beehren uns dem P. T. Publicum auch unser großes Lager von Parfümerien, Seifen, Pomaden etc. anzuzeigen, vorzüglich in Qualität, von den ersten pariser und londoner Häusern, die meist auf der Weltausstellung in Wien die Verdienstmédaille erhielten und doch billiger als in der Provinz, insbesondere das Parfümmedicament von Dr. Kaufmann, in allen Farben, auf ein Jahr anreichend à fl. 3, für Gelbblond fl. 10, stellt in kürzester Zeit die frühere Farbe der Haare wieder her. Wir empfehlen noch die französischen Chocoladen, die bei der Weltausstellung 1873 die Goldmédaille erhielten, von 60 kr. bis 3 fl. der Pfd., der russischen Thee à fl. 4 per Pfd., auch in 1/2 Pfd. in eleganten Büchsen à fl. 1. — Auch alle möglichen Instrumente zum Heilgebrauch, wie Selbst- 10; Hüftreiser, Strümpfen, Bandagen etc., billigh. — Wir verwenden auch französische-Cassetten fl. 1 — 10; Bonbonniere mit Chocoladen oder französischen Bonbons à fl. 1 — 10; großes Lager von Zahnpulvern und anderen Toilette-Artikeln. — Wir bitten das P. T. Publicum um Vertrauen; alle Anfragen beantworten wir allsogleich. Alle gangbaren Specialitäten aus Paris, London und Berlin haben wir am Lager, bestellen jeden Auftrag, eventuell aus Paris, effectuieren auch alle Aufträge am besten ohne Provision gegen Originalrechnung. — Wir versehen entwerber gegen bar oder Postanweisung; die Verfertigung geschieht nach Empfang des Auftrages, und berechnen die Emballage zum Selbstkostenpreis; der geringste Betrag bei Verfertigungen ist fl. 1. Die Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt.

Hauptdepot aller bekannten in- und ausländischen Specialitäten der Pharmacie, Parfümerie und Toilette.

(4052-3) Nr. 5364.

### Dritte exc. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Juli 1875, Z. 3321, bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. t. Finanzprocuratur für Krain seien die mit diegerichtlichem Bescheid vom 15. Juli 1875, Z. 3321, auf den 14. Oktober und 11ten November l. J. angeordneten beiden ersten

16. Dezember 1875 angeordneten Feilbietungstagsatzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. t. Bezirksgericht Sittich, den 11ten Oktober 1875.